



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

765. Zu Werchteren in dem Niderland.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38287**

Von dem Stein in Welschland. 163

weil hart hinauff zusteigen / vnd vil von der Verh  
rung abgehalten wurden / haben also den Bau ges  
genüber auff einer schönen Ebne / vnd gelegnerem  
Ort angefangen / aber was sie bey dem Tag auffge  
richtet / ist zu Nachts alles nidergelegen / so lang bis  
man erkennet / daß die Mutter Gottes an keinem an  
deren Ort die Kirch haben wölle / als auff diesem stei  
nigen Hügl / daher es den Namen von dem Stein  
hat / vnd versehen solche die Herren Seruiten.

WELCHLAND 163

765.

Unser L. Frauen Bild

Zu Werchteren in dem Niderland.

Die Alte Wunderthätige Mutter Gottes Kirch  
haben die Geussij oder Niderländische Calvinis  
ten in die Aschen gelegt; Ist hernach widerumb schö  
ner vnd besser auffgerichtet worden. Das h. Bild  
ist der Wüterey der Calvinisten von einem frommen  
Mann entzogen / vnd hernach widerum der neuen Kir  
chen zugestellt worden. Auß vilen alten Wunderzeichen  
weiß man noch dise / daß als einmahl der Pfarz  
Herz vermeinet / es wären die Kirchen-Bediente / oder  
Singer / vorhanden / die Mettin gewöhnlicher Weiß  
anfinge: Domine labia mea aperies, Herz eröffne  
meine Leffzen / vnd ihme niemand antwortete / weil  
entweder niemand vorhanden / oder doch nit bereitet  
wate / habe daß heilige Bild stillsingend geantwortet:  
Et os meum annuntiabit laudem tuam, vnd mein  
Mund wird dein Lob ankünden. Das ander ist /  
daß ihr vier starke Männer einen Besessnen / so sich  
starck

L 2

starck widersehet / mit allem Gewalt herzu geschlopfet / so bald er die Thürschwöll angerührt / ist er also bald erlediget worden. Drittens ist Abends die bringende Kertz aufgelöschet / aber zu Morgen frühe widerumb brinnend gefunden worden / welches genugsame Anzeigen gewesen / daß die Mutter Gottes ein ewiges Licht haben wolle / welches dann einer sampt der Ampel geopfferet vnd gestiftet.

766.

## Unser L. Frauen Bild

## Zu Binderen in dem Niderland.

**M**aria ein Tochter Henrici des Ersten / des Marquis / Herzogen in Brabant / nach Ableben ihres Eh. Herrens / Graffens von Holland / hat sich mit Kaiser Otto dem Vierdten / verheurathet / vnd das Kloster Binderen auß folgender Ursach gestiftet. Sie ware einmals auff der Jagt / vnd die Marquisin / auff der die Kaiserin sasse / vnleitsam / eilet dem Morast / so an dem Fluß Alpha / oder A / ware / zu fienge darinn an nider zusinken / nit ohne höchste Gefahr der Kaiserin / welche vnser liebe Frau auff das höchste vmb Hülff anruffte / vnd ein Kloster zubauen verlobte. Auß den Bedienten ware ein einziger / der ihr zu Hülff came / nemlich ein Mohr / diser leitete die Kaiserin sampt der Kaiserin widerumb heraus / vnd rettete sie also von Todts. Gefahr: ohne zweiffel wird sie ihme dise Trew wol erstattet haben: Daher man diser Kaiserin Bildnuß findet / sihet man allzeit einen Mohren darbey gemahlet. Nach deme die Kaiserin also errettet / ist sie gedacht gewesen / wo